



1001 Plants

Pflanz- und Pflegeanleitung für Stauden

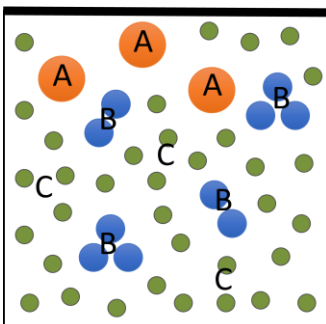
In dieser Pflanz- und Pflegeanleitung wird das richtige Pflanzen und Pflegen von Stauden erklärt. Hierfür benötigt man eine Grabgabel, Gießkanne, scharfe Gartenschere und etwas Pflanzerde oder Kompost.

Boden vorbereiten

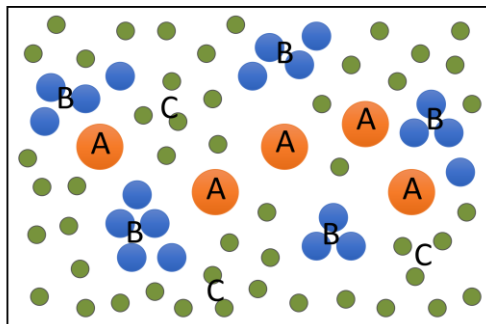
Vor dem Pflanzen geht es zuerst dem Boden an den Kragen. Der sollte schön tief aufgelockert und frei von Unkräutern sein. Das macht man am besten mit einer Grabgabel. Schwerer Lehmboden sollte mit Sand aufgearbeitet werden. Bei sandigen Böden empfehlen wir Kompost einzuarbeiten. Gegen lästiges Unkrautzupfen hilft nach der Pflanzung eine dicke Schicht Mulch. So kommen die neugepflanzten Stauden auch besser zur Geltung.

Pflanzen vorbereiten

Die Stauden sollten vorsichtig aus der Verpackung genommen werden. Wenn man nicht sofort mit dem Pflanzen beginnen möchte, dann kann man sie auch übergangsweise an ein schattiges Plätzchen stellen und ab und zu gießen. Wer gleich loslegen möchte, der topft die Stauden kopfüber aus und legt sie so auf das Beet, wie sie später stehen sollen. Es gibt drei Gruppen von Stauden: Gerüstbildner (A), Gruppenstauden (B) und Bodendecker (C). Beim Erkennen der jeweiligen Staudentypen helfen die jeweiligen Buchstaben (A, B und C) auf der mitgelieferten Garten-Set-Übersicht. Die Gerüstbildner (A) sind an der häufig geringeren Anzahl im Set zu identifizieren. Sie werden meist in den Beethintergrund gepflanzt. Bei Beeten, die von allen Seiten zu sehen sind, macht sich die Beetmitte am besten. Gruppenstauden (B) kommen in Gruppen von 3 bis 10 Stauden vor. Sie verteilen sich über die gesamte Beetfläche und wiederholen sich in unterschiedlichen Ecken des Beetes. Die Bodendecker (C) ziehen sich entweder wie ein Band durch das Beet oder fühlen sich an den Beeträndern wohl. Sie sollen aber vor allem die freien Räume zwischen den anderen Stauden dauerhaft füllen. Die folgenden Abbildungen zeigen Beispielpflanzungen.



Kleineres Beet an Zaungrenze. Gerüstbildner (A) im Hintergrund. Gruppenstauden (B) verteilt in kleinen Gruppen von 2 bis 5 Stauden. Bodendecker (C) füllen die Lücken und rahmen das Beet wunderbar ein.



Größeres Beet, das man von allen Seiten sehen kann. Gerüstbildner (A) in der Beetmitte. Gruppenstauden (B) verteilt in kleinen Gruppen von 5 bis 10 Stauden. Bodendecker (C) füllen die Lücken und rahmen das Beet wunderbar ein.



1001 Plants

Pflanzlöcher vorbereiten

Jetzt sollten an den geplanten Stellen Pflanzlöcher ausgehoben werden. Das Loch sollte in etwa so groß, wie der Topfballen sein. Kann das Loch nicht groß genug gegraben werden, weil zum Beispiel Wurzeln eines Baumes im Weg sind, ist es möglich, den Wurzelballen mit einer Gartenschere vorsichtig zurück zuschneiden bis dieser in die vorgesehene Stelle passt.

Stauden einpflanzen

Die Stauden sollten nicht zu tief gepflanzt werden. Der Wurzelballen sollte mit der Erdoberfläche abschließen. Sehr trockene Ballen taucht man vor dem Pflanzen am besten einmal komplett unter Wasser. Wenn keine Blasen mehr aufsteigen, kann man den Topf wieder herausnehmen. Stauden sollten nicht zu eng gepflanzt werden. Ansonsten behindern sie sich, wenn sie ausgewachsen, groß und stark, sind.

Angießen

Nach dem Pflanzen werden die Stauden gut gewässert. In den folgenden Tagen sollte man einen Blick auf sie haben und bei Bedarf gießen. Das erkennt man daran, dass die Stauden ihre Blätter hängen lassen oder der Boden um sie herum ausgetrocknet ist.

Düngen

Stauden werden in der Regel jährlich im Frühjahr gedüngt. Am besten arbeitet man bei der Beetvorbereitung etwas Kompost mit in den Boden ein. Wenn man einen sehr leichten und durchlässigen Boden im Garten hat, empfiehlt es sich eine weitere Düngung für sehr hungrige Stauden im Sommer vorzunehmen.

Auf der 1001plants-Website sind für jeden Monat Tipps und Tricks für die jeweiligen anfallenden Arbeiten an Stauden im Garten oder auf dem Balkon einzusehen. Wir wünschen viel Spaß beim Pflanzen und Pflegen!